

Integration in übergeordnete Systeme

In vielen Unternehmen der Prozeßindustrie agieren die einzelnen Betriebe autonom und erhalten Bedarfe, die aus sehr heterogenen Planungssystemen kommen können. Diese Bedarfe entstehen in Systemen der SAP-Welt (R/2 oder R/3) oder kommen aus Fremdsystemen anderer Hersteller. Aus der Sicht des R/3 PP-PI sind diese Bedarfe als sog. Produktionsanforderungen zu interpretieren, die im lokalen R/3 PP-PI bearbeitet und an das Planungssystem zurückgemeldet werden.

Die genannten Systeme können grundsätzlich als vertikale oder horizontale Verbundsysteme arbeiten oder aber in einem System integriert sein.

Im integrierten Fall laufen Planungs- und Ausführungsebene in einem R/3-System.

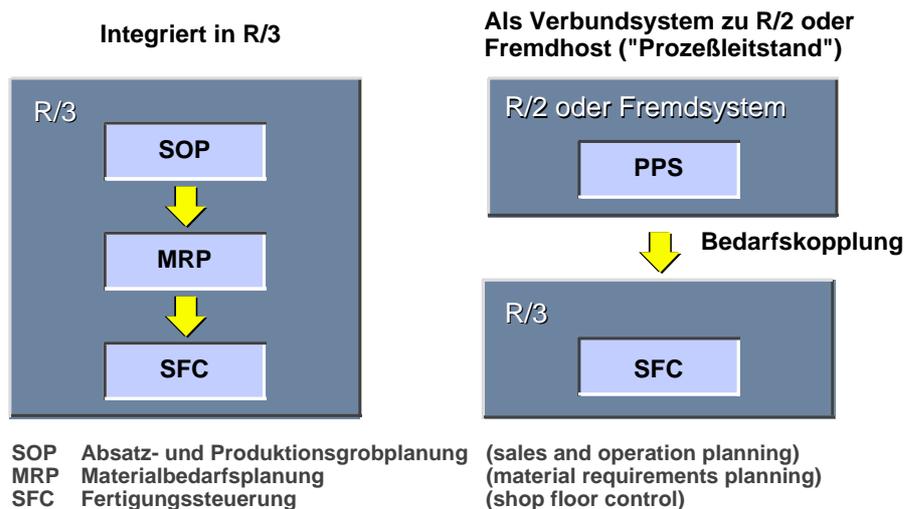


Abb. 10-1: Einsatzmöglichkeiten für PP-PI: integriert oder im Verbund

Verbundsysteme

Liegen Verbundsysteme vor, werden zwei Typen unterschieden:

- ❑ Im *vertikalen Verbund* arbeitet das Planungssystem als überlagertes System und das Ausführungssystem als unterlagertes System. Hierbei handelt es sich immer um eine hierarchische Verbindung der Systeme, bei der das unterlagerte System von den Vorgaben des überlagerten Systems abhängig ist.
- ❑ Im *horizontalen Verbund* sind die Planungs- und Ausführungssysteme netzwerkartig zusammengefaßt. Hier arbeiten Planungs- und Ausführungsebene gleichberechtigt.

Im Systemverbund entstehen Anforderungen an die Integration über Rechner- und Hersteller Grenzen hinweg. Klassifiziert man die gegebenen Integrationsmöglichkeiten, erhält man drei Klassen:

- ❑ R/3-R/3-Verbund
Hier handelt es sich um einen Verbund unabhängiger R/3-Systeme mit eigenen Datenbanken, die sowohl vertikal als auch horizontal verbunden sein können. Diese Integration wird zu 3.0 nicht unterstützt.
- ❑ R/2-R/3-Verbund
Dies ist ein Verbund zwischen einem R/2-System und mehreren R/3-Systemen. Die Integration kann nur vertikal verlaufen und wird zu 3.0 unterstützt.
Technisch erfolgt die Integration über CPI-C/LU 6.2.
- ❑ Fremdsystem-R/3-Verbund
Dies bezeichnet einen Verbund zwischen einem Fremdhost und einem R/3-System. Die Integration kann ebenfalls nur vertikal verlaufen und wird zu 3.0 unterstützt.
Technisch erfolgt die Integration über Filetransfer.

Der vertikale Verbund Für den vertikalen Verbund wird es innerhalb des PP-PI mit Release 3.0 ein Integrationswerkzeug geben, das die Planungsebene eines beliebigen überlagerten Systems mit der Ausführungsebene des PP-PI verbindet.

Die Anforderungen lassen sich ihrem Ablauf entsprechend wie folgt klassifizieren:

- ❑ Übergabe von Materialstämmen
Die Übergabe von Materialstämmen erfolgt im Rahmen des Migrationsprojektes (Filetransfer).

- ❑ **Übergabe von Bedarfen**
Ist das übergeordnete System ein R/2-System, so werden die Bedarfe aus dem Fertigungsauftrag mit Termin und Menge an das R/3 übergeben.
Ist das übergeordnete System ein Fremdhost, müssen die Bedarfe in eine UNIX-Datei eingestellt werden, von wo aus sie ins PP-PI eingelesen werden.
In beiden Fällen werden die Bedarfe in die Liste der Produktionsbedarfe des PP-PI eingestellt.
- ❑ **Übergabe von Beständen**
Die Übergabe von Beständen erfolgt über die Batch-Input-Schnittstelle für den Wareneingang.
- ❑ **Zuordnung von Produktionsbedarfen zu Prozeßaufträgen**
Die Produktionsbedarfe, die aus einem Planungssystem kommen, können in einer n:m-Zuordnung verschiedenen Prozeßaufträgen zugeordnet werden, die dann abgearbeitet werden können.
- ❑ **Rückmeldung von Materialverbrauch des Prozeßauftrags**
Sollen die Materialverbräuche zurückgemeldet werden, besteht die Möglichkeit, diese nach Beendigung des Auftrages in eine UNIX-Datei einzustellen und die Daten anderen Systemen zur Verfügung zu stellen.
- ❑ **Rückmeldung der Bedarfszusagen (Materialzugang)**
Die Rückmeldungen werden aus der Tabelle der rückgemeldeten Bedarfszusagen als Auftragsrückmeldung ins R/2 übertragen oder in eine UNIX-Datei gestellt, die dann für Fremdsysteme zur Verfügung steht.

Für den horizontalen Verbund, d.h. wenn mehrere R/3-Systeme mit einander kommunizieren sollen, sind derzeit keine systemübergreifenden Koppelungslogiken vorgesehen.

Der horizontale Verbund

Für die Planung Ihrer Produktionsabläufe können Sie Systeme in verschiedenen Verbundkombinationen einsetzen. Sie können Daten aus einem R/2-System, sowie aus externen Bedarfsplanungssystemen importieren. Innerhalb des Systems R/3 können Sie alle klassischen PP-Funktionen, wie Produktions- oder Bedarfsplanung verwenden.

Welche Arten von Planungsszenarien können mit PP-PI unterstützt werden?

Sie können die Planung Ihrer Produktionsabläufe sowohl mit vertikal (über mehrere Firmenebenen hinweg, bzw. zu übergeordneten externen Systemen) als auch mit horizontal verbundenen Systeme (z.B. viele Werke auf einer Ebene, jedoch in *einem* R/3-System) durchführen.

